Die OCV-Männergesangsgruppe nimmt das Stadtgeschehen aufs Korn.

Fotos: Hecker-Stock

Tanz und brillante Büttenreden

Zauberhafte Prunk- und Fremdensitzung des Ooser Carneval-Vereins

Von Conny Hecker-Stock

Baden-Baden – Das Motto „Zauberhafter OCV" war auch gleichzeitig Programm bei der großen Prunk- und Fremdensitzung des Ooser Carneval-Vereins. Fantastische Tanzdarbietungen und mit spitzer Feder verfasste, brillante Büttenreden garantierten einen kurzweiligen Abend.

Fasnacht 2016

Begleitet von attraktiven Blumenmädchen eröffnete der Fanfarenzug Haueneberstein das Programm, dessen musikalischer Ansage „Heut' is so a scheener Tag" die Narren im Saal nur zustimmen konnten. Um nach dem Einzug des Prinzenpaares Andreas I. und Anja I. sowie den kleinen Tollitäten Prinz Fabio I. und seiner Zoe I. dem leidgeprüften Jungprinzen Mitleid zu spenden: „Ich hab' Schnupfen, welche Pein, die Männer wissen, was ich mein." Die schmucke Prinzengarde der GroKaGe Sandweier erwies den närrischen Regenten ihre Reverenz, und dann galt es die Ohren zu spitzen.

Ralf Falkenstein in seiner Rolle als Protokoller, bekannt aus vielen Fernsehauftritten und aus der Mainzer Fasnacht nicht wegzudenken, nahm wie immer kein Blatt vor den Mund. Scharfzüngig analysierte er die Flüchtlingskrise und damit einhergehende Agitation, manipulierte Abgaswerte, ständiges Daddeln am Handy statt realer Kommunikation oder das selbstverständlich gewordene Mama-Taxi.

Mit einem feschen ABBA-Showtanz präsentierten sich die Mädels der Dance Station Baden-Oos, die schon seit drei Jahren den OCV-Sitzungen einen optischen Kick geben. Dass der Apfel nicht weit vom Stamm fällt, bewies Junior Janik Falkenstein in einer köstlichen Rede als Berliner, der sich mit dessen unterschiedlichen Namen wie Krapfen, Mutzen oder Krebbel ebenso auseinandersetzte wie mit diversen eingespritzten Inhalten: „Weil ich so süß und goldig bin, zieht's meistens Damen zu mir hin." Dass sich die Murgspatzen aus Hörden mit ihrem goldigen Tanz für die Südbadische Meisterschaft qualifiziert haben, nahm man den quicklebendigen Minis sofort ab.

Eine herrliche Nummer lieferte wieder der schmächtige Opa Karl aus dem Hanauerland, der seine pikanten Erlebnisse unter den Lachsalven des Publikums im herzhaften Dialekt zum Besten gab. Danach war es für die einheimische Kellercombo ein leichtes, die Bühne zu rocken mit ihren Stimmungshits.

Eine klasse Darbietung präsentierte die OCV-Männergesangsgruppe, deren von Klaus Findling geschrieben Texte süffisant das Stadtgeschehen aufs Korn nahmen. Vom anstehenden Umbau des Leopoldsplatzes wechselten sie nahtlos zur Dauerbaustelle am Ooser Leo („alles läuft verteufelt, die Buschauffeure sind verzweifelt") und empfahlen, das Lichtentaler Hausschwein Draga als Sparschwein für das Stadtsäckel auf Trüffelsuche zu schicken. Die amtierenden Badischen Meister im Männerballett kommen ebenfalls aus Hörden und zeigten einen temporeichen Showtanz rund um die griechischen Helden des Olymp. Nur vom Feinsten war Markus Weber als Fräulein Baumann, die letzte Überlebende der Krabbelgruppe, die jeden Stau auf der Autobahn anführt und sich aufgrund von Adeles von Montag auf Freitag verschobener Beerdigung teilnahmsvoll erkundigt: „Geht's ihr wieder besser?" Als couragiertes Tanzpaar gastierten Laura Stefan und Alexander Roth, bevor der Molli alias Diakon Oliver Sauer seine Gags zum Besten gab. Mit der Guggemolmusik Bühlertalk klang die Sitzung stimmungsvoll aus.

Markus Weber überzeugt als Fräulein Baumann.

Protokoller Ralf Falkenstein.